

Neugestaltung Mögeldorfer Plärrer

Entscheidungsvorlage

Ausgangssituation

Der Mögeldorfer Plärrer ist ein zentraler Platz und Begegnungsort im Nürnberger Stadtteil Mögeldorf. Der Platz befindet sich gestalterisch in einem schlechten Zustand und bietet wenig Aufenthaltsqualität. Elf von 23 Bestandsbäumen (Kugelhorn) mussten zwischenzeitlich gefällt werden. Die leeren Baumscheiben wurden mit Asphalt überzogen. Es hat sich gezeigt, dass die Bäume auf dem Platz von Beginn an zu dicht geplant, gepflanzt und mit zu kleinen Baumscheiben ausgestattet waren. Deshalb wäre eine Sanierung des Bestandes und Ersatzpflanzungen langfristig nicht zielführend.

Der Mögeldorfer Plärrer ist das Zentrum des Stadtteils. Um den Platz herum befinden sich wichtige Fuß- und Radwegeverbindungen sowie Bus- und Straßenbahnhaltestellen. Für den Mögeldorfer Plärrer soll durch die Neuplanung eine attraktive, multifunktionale und begrünte Platzfläche mit Aufenthaltsqualität für die verschiedenen Nutzer und Nutzerinnen aus dem Stadtteil geschaffen werden.

Entwurfsbeschreibung

Gesamtkonzept

Der Mögeldorfer Plärrer erhält eine klare Zonierung im äußeren Bereich an den Straßen mit einem mindestens 2,5 m breiten Gehsteig und einer angelagerten 2 m breiten Zone zur Aufnahme der notwendigen infrastrukturellen Ausstattungen wie z.B. Fahrgastüberdachungen, Schilder, Masten, Werbeanlagen und Fahrradständer, sowie einen inneren, geschützteren Bereich mit einladender Aufenthaltsqualität.

In der Nordost- und Westecke werden zwei trapezförmige, erhabene Grünflächen eingefügt, die eine Abschirmung zur Straße schaffen, das Raumgefühl um den Brunnen stärken und zu einer "grüneren" Anmutung des Platzes beitragen. Anstelle der kleinkronigen Bäume, die gemäß Bebauungsplan vorgegeben waren, ist die Pflanzung von 12 Bäumen erster Wuchsordnung vorgesehen. Die Bäume werden in neuen Baumquartieren mit ausreichendem unterirdischen Wurzelraum und Bewässerungssystem mit Wasserspeicher ("Baumrigolen") gepflanzt. Bei der Artenwahl werden stadtklima-resistente Großbäume vorgeschlagen, die im Straßenraum einen starken Akzent setzen und gleichzeitig für Klimatisierung und Schattierung des Platzes sorgen.

Die Freischankflächen werden neu geordnet und sind in einem Band entlang des Ladenriegels situiert. Die konsumfreien Sitzgelegenheiten sind als skulpturale "Lange Bänke" entlang der inneren Platzränder angeordnet, sie bilden auch den Rahmen für den notwendigen Freiraum um den Brunnen.

Die innere Platzfläche hebt sich von den umgebenden Gehsteigflächen durch einen eigenständigen mineralischen Belag mit offenen, versickerungsfähigen Fugen ab. Die Festlegung der Pflastersteine erfolgt nach einer Bemusterung.

zwei Kfz-Stellplätze für die Anlieferung der Ladenseite zusätzlich angeboten werden. Über die Feuerwehrezufahrt ist auch eine Zufahrt auf den Platz für den Unterhalt bis zur Platzmitte gewährleistet.

Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit auf dem Platz soll durch die vorliegende Planung gestärkt werden. Das Leitsystem im Bereich der Haltestellen wird an die aktuellen Normen angepasst und Hindernisse wie Schilder und Tafeln im Gehsteigbereich werden beseitigt. Das Leitsystem im Bereich der LSA wird im Bestand erhalten. Ein Umbau kann sinnvoll nur im Rahmen der Systemanpassung im gesamten Kreuzungsbereich erfolgen. Sitzgelegenheiten in verschiedenen Sitzhöhen und die neue Anordnung der Buswartehäuschen schaffen leicht zugängliche und sichere Aufenthaltsorte. Die barrierefreie Toilette wird im Bestand erhalten.

Ausstattung und Beleuchtung



Beleuchtung: Wie im Bestand soll die Platzfläche künftig mit Mastleuchten ausgeleuchtet werden, da dies das effektivste System darstellt (Lichtverschmutzung, optimale Ausleuchtung Bodenflächen, wenige Lichtpunkte genügen für große Flächen). Die Leuchten umfassen den inneren Platzbereich und werden entlang der linearen Bankelemente bzw. der südlichen Platzkante angelagert. Die genaue Platzierung muss im weiteren Planungsverlauf noch abgestimmt werden.

Sitzgelegenheiten: Ein „großes L“ aus langen Bänken mit und ohne Lehne bietet ausreichend angenehme und flexible Sitzmöglichkeiten. Seitenarmlehnen und variable Sitzhöhen ermöglichen allen Passanten eine optimale Nutzung. Die Bänke sind so angeordnet, dass Kinderwägen, Rollstühle oder Rollatoren bequem neben oder bei den Bänken angestellt werden können.

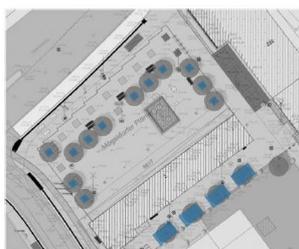
Sonstiges: Die Aufkantung der erhöhten Pflanzinsel aus Metall wird bewusst nicht als Sitzkante ausgeformt. Auf dem Platz wird, wie im Bestand, eine Bodenhülse zur Aufstellung eines Christbaumes vorgesehen. Diese wird mit einer Stromversorgung versehen. Ebenso werden als Ergebnis der Beteiligungsverfahren ein Versorgungspoller für Wasser und Strom und ein Trinkbrunnen eingeplant, die nahe des Bestandsbrunnens situiert werden sollen, um die dort bereits vorhandenen Anschlüsse mitnutzen zu können. Der Bestandsbrunnen ist in gutem Zustand und bleibt mit der Skulptur der „Liegenden“ erhalten.

Die gesamte Ausstattung soll robust und schlicht in Holz und/oder Metall im Farbton DB703 ausgeführt werden und orientiert sich am Gestaltungshandbuch Nürnberger Linie.

Aspekte des nachhaltigen und klimaangepassten Bauens

Die Umgestaltung des öffentlichen Raumes verpflichtet in der aktuellen Situation der klimatischen Veränderung zu einer neuen Denkrichtung bei der Gestaltung. Es gilt versiegelte Flächen soweit wie möglich zu reduzieren, mehr Grünflächen zu schaffen und Bäume mit guten Standortbedingungen zu pflanzen. Im Sinne des Gedankens der Schwammstadt, muss Regenwasser vor Ort zurückgehalten werden, um Starkregenereignisse abzuf puffern und Wasser für Trockenzeiten zu speichern. Ebenso müssen Aufenthaltsorte der Menschen durch kleinklimatische Optimierungen verbessert werden.

Durch die vorliegende Planung soll diesen Ansprüchen Rechnung getragen werden: Die bisher fast vollständig versiegelte Fläche wird in großen Teilen in ihrem Versiegelungsgrad reduziert. Großbaumpflanzungen erzeugen ein gutes Mikroklima, bieten Schatten und Lebensraum für diverse Tierarten. Durch Baumrigolen wird das Wasser vor Ort genutzt, gespeichert und versickert und so das Kanalnetz entlastet. Die zwei großen, zusammenhängenden Pflanzflächen bildet einen grünen Puffer zur Ostendstraße.



Bestand

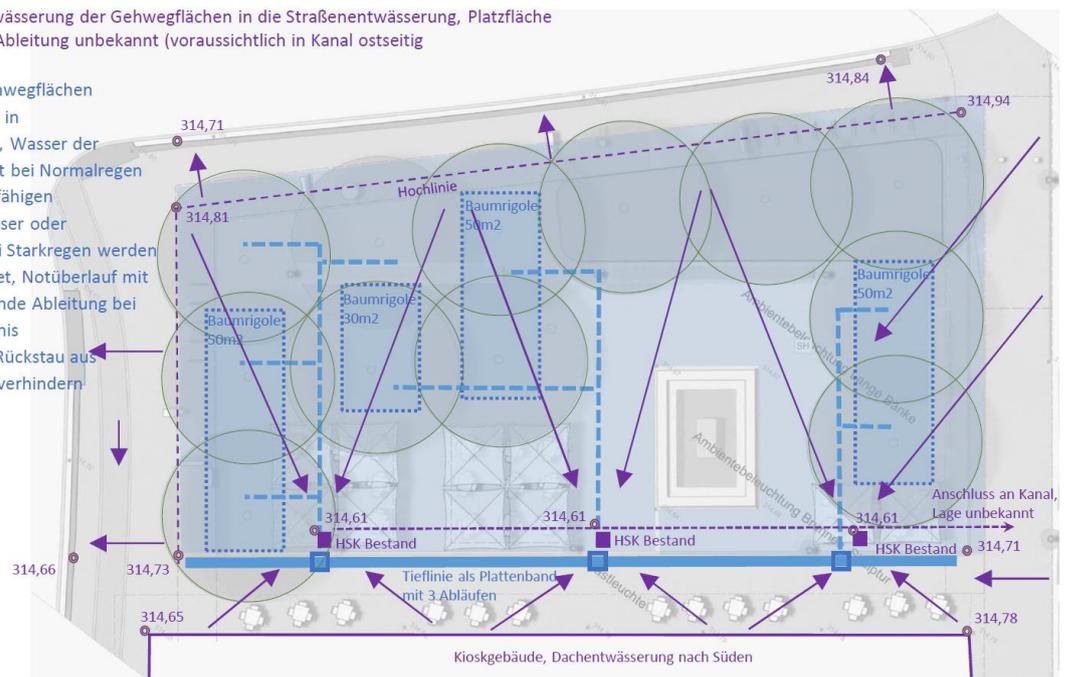
Gegenüberstellung Abflusswirksame Flächen Bestand und Neuplanung			
Art der Versiegelung	Mittlerer Abflussbeiwert DIN 1986-100	Fläche [m ²]	Abflusswirksame Fläche [m ²]
Bestand			
Betonpflaster gebundene Bauweise		1705,00	1534,50
Asphalt	0,9	52,00	46,80
Grünflächen flach geneigt	0,1	88,00	8,80
GESAMT		1845,00	1590,10
Neuplanung			
Betonpflaster ungebundene Bauweise	0,7	818,00	572,60
Asphalt	0,9	47,00	42,30
Splitt- oder Rasenfugenpflaster	0,25	761,00	190,25
Grünfläche flach geneigt	0,1	219,00	21,90
GESAMT		1845,00	827,05



88 Neuplanung

System Bestand: Entwässerung der Gehwegflächen in die Straßenentwässerung, Platzfläche in drei HSKs, weitere Ableitung unbekannt (voraussichtlich in Kanal ostseitig)

System Planung: Gehwegflächen entwässern weiterhin in Straßenentwässerung, Wasser der Platzflächen versickert bei Normalregen zu 75% auf der sickerfähigen Belagsfläche, Restwasser oder Überschusswasser bei Starkregen werden in Baumrigolen geleitet, Notüberlauf mit Anschluss an bestehende Ableitung bei Bedarf, je nach Ergebnis Baugrundgutachten, Rückstau aus Schmutzwasserkanal verhindern



Kosten

Die derzeit berechneten Herstellungskosten für Außenanlagen und Freiflächen liegen bei ca. 1.159.000,- Euro brutto, die Planungskosten bei ca. 150.000,- Euro. Bei nicht zeitnaher Ausführung muss ein Teuerungszuschlag beachtet werden.

Für den Platzbereich muss ein Baugrundgutachten und ein Kampfmittelgutachten erstellt werden. Die Kosten dafür müssen noch ermittelt werden.

Die Maßnahme ist im BIC für 2022 angemeldet.

Die Entscheidung über die Berücksichtigung im Haushalt 2024 erfolgt im November 2023 vom Stadtrat.

Nach der Erteilung der Haushaltsgenehmigung 2024 wird die Ausschreibung veröffentlicht.

Zeitliche Umsetzung

2023 März: Anmeldung der Maßnahme zum MIP, Ausschreibung und Vergabe Ende 2023 im Vorgriff zum genehmigten Haushalt.

2024 Baudurchführung Straßenbau inkl. Erstellung der Baumscheiben.

2025 Frühjahr: Eröffnung des Platzes sowie Bepflanzung zzgl. 3-jähriger Pflege (bis Ende 2027).